

Berlin aktuell

EXTRA

Erstes Halbjahr 2012

Funktionen und Tätigkeiten von Thomas Strobl MdB

Der Heilbronner Bundestagsabgeordnete zum Frühlingshalbjahr 2012

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leserinnen und Leser,
zum Abschluss der ersten Jahreshälfte 2012 lohnt es sich, diese Revue passieren zu lassen.

Vorsitz des Ausschusses für Wahlprüfung, Immunität und Geschäftsordnung:

Dieser Ausschuss befasst sich mit internen Angelegenheiten des Parlaments: Beschwerden über die Bundestagswahl („Wahlprüfung“), Anträge auf Aberkennung der Immunität von Bundestagsabgeordneten oder des Bundespräsidenten (zuletzt beinahe bei Christian Wulff) und die Art und Weise, wie der Bundestag arbeitet („Geschäftsordnung“).

Der Ausschuss hat etwa im Frühjahr die Beteiligung kommunaler Spitzenverbände – also bspw. des Deutschen Städte- oder Landkreistags – an der Gesetzgebung des Bundes verbessert. Die Kommunen bekommen im Gegensatz zu anderen Interessenvertretern bei jedem Gesetz, das ihre Belange betrifft, die Möglichkeit zur Stellungnahme bei den Bundestagsberatungen. Da ich nicht nur im Ausschuss, sondern auch in der gesamten Fraktion für diese Initiative hauptverantwortlich war, freut es mich als langjährig engagierten Kommunalpolitiker besonders, dass wir die Kommunen derart stärken konnten.

Vorsitz der Landesgruppe Baden-Württemberg:

Bei den Beschlüssen zur finanziellen Förderung von Solaranlagen setzten wir CDU-Parlamentarier aus dem Ländle uns dafür ein, dass der Subventionsabbau auf ein späteres Datum als ursprünglich vorgesehen verlegt wurde und sich diejenigen, die in eine Solaranlage investieren möchten, somit mit etwas mehr Vorlaufzeit auf die neuen finanziellen Rahmenbedingungen einstellen konnten.

Generell verständigen wir aus der Südwest-CDU uns zu Beginn jeder Sitzungswoche auf gemeinsame Positionen zum Wohle Baden-Württembergs, die wir mit 37 Abgeordneten in der CDU/CSU-Fraktion sehr oft in konkrete Verhandlungserfolge ummünzen können.

Vorsitz des Vermittlungsausschusses:

Im vierteljährlichen Wechsel mit dem Bremer Bürgermeister Jens Böhrnsen leite ich den Vermittlungsausschuss zwischen Bundestag und Bundesrat. Dieser ist ein zentraler Akteur bei der Gesetzgebung, da dort um Gesetze des Bundestags gerungen wird, denen die Länder ihr Plazet verweigern.

Nach monatelangen, zähesten Verhandlungen ist es uns kurz vor der Sommerpause gelungen, in drei von sechs anhängigen Verfahren Einigung zu erzielen. So wurde ein Durchbruch bei der Frage erzielt, in welchen Mengen CO₂ unterirdisch gespeichert werden darf, um die globale Erwärmung zu verringern. Ebenso konnten wir uns auf ein Gesetz einigen, mit dem wir eine Maßgabe der Europäischen Union zur außergerichtlichen Streitschlichtung (Mediation) umsetzen. Die dritte und wichtigste Vereinbarung haben wir zu einem Gesetz im Zuge der Energiewende getroffen: Der im April im Bundestag gefällte Beschluss, die finanzielle Bezuschussung von Photovoltaik-Anlagen abzusenken, wurde vom Bundesrat nun mit kleinen Abschwächungen bestätigt.

Mitgliedschaft im Ausschuss für Kultur und Medien:

Darüber hinaus bin ich Mitglied im Bundestagsausschuss für Kultur- und Medienpolitik. Meine Themen sind die Kulturelle Bildung, das Urheberrecht sowie Flucht und Vertreibung. Zudem habe ich mich zu Jahresbeginn dafür stark gemacht, dass ausländischen Gedenkstätten nationalsozialistischer Terrorherrschaft, etwa in Sobibor in Polen, von deutscher Seite kein geradezu gönnerhaften Finanzierungsangebot gemacht wird, wenn die Regierungen der Nachbarländer dies gar nicht wünschen.

Mitglied des Bundestags:

Die wohl folgenreichste und deshalb schwierigste Entscheidung dieses Sommerhalbjahres fällten wir am vergangenen Freitagabend. Im Vorfeld der Abstimmung zur Euro-Rettung wurden sowohl die Kanzlerin als auch wir Abgeordneten von zwei Seiten harsch kritisiert: Viele Bürger zeigten sich äußerst aufgebracht darüber, dass wir für unsere südlichen Nachbarländer finanziell in die Bresche springen sollen – was ich sehr gut verstehen kann. Auf internationaler Ebene, also auch von unseren amerikanischen Bündnispartnern, wurden von Deutschland dagegen weit größere Zugeständnisse gefordert; die Kanzlerin gilt in Europa mittlerweile gar schon als neue Margret Thatcher. Die Opposition fiel der Kanzlerin international in den Rücken, indem die SPD-Troika zum sozialistischen französischen Staatspräsidenten Hollande reiste, während die Kanzlerin um die Einhaltung der Sparauflagen durch die unterstützten Nachbarländer rang. Mit dem Beschluss vom Freitag haben wir eine ausgeglichene Balance zwischen der Rettung des Euros und der Minimalisierung direkter Finanzhilfen an überschuldete Länder gefunden; beide Aspekte sind im unmittelbaren Interesse unseres Landes. Nebenbei gesagt: Die Schuldenbremse, deren Einführung ich in Deutschland im Rahmen der Bund-Länder-Verhandlungen maßgeblich mit vorantreiben konnte, gibt es nun in ganz Europa.



**Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freunde,
nun habe ich noch eine Bitte:
Falls Sie Mitglieder der CDU und im Wahlkreis
Heilbronn wahlberechtigt sind,
würde ich mich freuen, wenn Sie am
kommenden Montag, den 9. Juli 2012 um 19.30 Uhr
ins Haus des Handwerks, Alle 76 in Heilbronn,
kommen würden und mich bei der Nominierung für
eine erneute Kandidatur bei der
Bundestagswahl 2013 unterstützen.
Für Ihr Vertrauen bedanke ich mich im Voraus.
Mit herzlichen Grüßen
Ihr Thomas Strobl MdB**

v.i.S.d.P.:
Antonia Ritter
Büroleiterin und wissenschaftliche Mitarbeiterin
Abgeordnetenbüro Thomas Strobl MdB
Vorsitzender des Ersten Ausschusses
Vorsitzender des Vermittlungsausschusses
Vorsitzender der CDU-Landesgruppe
Baden-Württemberg
Vorsitzender der CDU Baden-Württemberg

Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: 030/ 227 72542
Fax: 030/ 227 70123

Dieser Newsletter lässt sich jederzeit mit einer kurzen E-Mail
an thomas.strobl@bundestag.de abbestellen.